

GEWERKSCHAFTLICHE BILDUNGSARBEIT (GBA) in Nürnberg



Andreas Kemper (Autor und Soziologe, Münster), Foto: www.stephan-roehl.de via flickr/boellstiftung (CC BY-SA 2.0)

# ANDREAS KEMPER

## ANTIFEMINISMUS UND NEUE RECHTE

Der Referent Andreas Kemper ist Publizist und studierte Philosophie, Soziologie und Pädagogik. Zusammen mit H. Weinbach hat er 2009 bei Unrast „Klassismus – Eine Einführung“ veröffentlicht. 2011 veröffentlichte er ein Buch über die „MännerRECHTSbewegung“ und 2013 zur AfD sowie 2014 „Sarrazins Correctness“ und 2022 „Privatstädte: Labore für einen neuen Manchesterkapitalismus“.

**VORTRAG MIT DISKUSSION:**  
Freitag 17. März 2023, 19 bis 21:30 Uhr

Antifeministische Erzählungen mit identischen Bildern und Schlagworten werden von Russland bis Brasilien verbreitet und schaffen Koalitionen zwischen verschiedenen Rechten, seien sie völkisch, christlich-fundamentalistisch, aristokratisch oder markt'libertär'.

Hierbei tritt der Antifeminismus als Opferideologie auf, wahlweise werden die Männer und die Männlichkeit oder die 'traditionelle Familie' als Opfer von 'Staatsfeminismus' bzw. 'Homolobby'/'Translobby' dargestellt. Wie greifen diese Narrative ineinander, wie haben sie sich entwickelt?

**WANN?** 17. März 2023 | 19 bis 21:30 Uhr  
Karl-Bröger-Zentrum, großer Saal  
Karl-Bröger-Straße 9, 90459 Nürnberg  
beim Südstadtpark am Hauptbahnhof  
**ANMELDUNG** [www.gew-bayern.de/bildungsarbeit](http://www.gew-bayern.de/bildungsarbeit)  
keine Anmeldung erforderlich

**SEMINAR: Samstag 18. März 2023, 10-16 Uhr**

Selbsternannte „Alphamänner“ protzen mit überholten Weltbildern. Ob marktlibertäre Maskulisten wie der Influencer Andrew Tate, völkische Akteur\*innen in rechten Netzwerken oder Stichwortgeber mit christlich-fundamentalistischen oder aristokratischem Hintergrund: Überholte „Wertvorstellungen“ vom reaktionären Mütterbild über den soldatischen Mann haben Konjunktur. Erstaunlicherweise hat sich hier das Adelsmilieu als tonangebendes Netzwerk politisch reaktiviert.

Im Seminar sollen miteinander erarbeitet werden, welche Narrative sich in verschiedenen Selbstbezeichnungen verstecken, um Bewusstsein im Umgang mit althergebrachten Rollenbildern zu stärken. Außerdem soll das Verständnis über die Wege der Einflussnahme dieser Akteur\*innen vertieft werden: Welche Netzwerke lassen sich zeigen, welche Akteur\*innen treten besonders hervor, wie werden sie finanziert mit welchen Finanzierungsstrategien?

**WANN? WO?** 18. März 2023, 10 bis 16 Uhr, Mehr:  
[www.gew-bayern.de/bildungsarbeit](http://www.gew-bayern.de/bildungsarbeit)  
**ANMELDUNG** Anmeldung per E-Mail bis Donnerstag  
an [bildungsarbeit@gew-bayern.de](mailto:bildungsarbeit@gew-bayern.de)  
**KOSTEN** 20 Euro für GEW-Mitglieder